

## Weihnachtsmärkte mitten in der Pandemie

**Können dieses Jahr die Weihnachtsmärkte stattfinden? In Bayern wurden sie wegen hoher Infektionszahlen abgesagt. In anderen Bundesländern wurden einige Weihnachtsmärkte unter strengen Auflagen eröffnet.**

Matheus Couto wollte eigentlich den Weihnachtsmarkt besuchen, nun steht er vor den bereits aufgebauten, aber nun geschlossenen Holz**buden** am Münchner Marienplatz. Der 29-jährige Brasilianer, der in Göttingen **promoviert**, sagt: „Ich saß fünf Stunden im Zug nach Süden und hätte eigentlich gern den **Christkindlmarkt** hier in München besucht.“ In normalen Zeiten kommen etwa drei Millionen Besucher zu diesem beliebten Weihnachtsmarkt.

Doch nun musste er **kurzfristig** abgesagt werden. Denn die Corona-Infektionszahlen sind in Bayern hoch, die Situation in den Krankenhäusern ist **dramatisch**. Daher sollen in Bayern dieses Jahr keine Weihnachtsmärkte stattfinden. „Weil wir glauben, es führt zu **unzähligen** Kontakten, es gibt keine **effektive** Kontrolle“, so der bayerische **Ministerpräsident** Markus Söder.

Die Absage **trifft** die **Aussteller** und Händler **hart**. Viele von ihnen wissen nicht, wie sie nun **über die Runden kommen** sollen. Denn die meisten Waren, die auf den Weihnachtsmärkten angeboten werden, lassen sich nur schwer online verkaufen. Christian Schöttl, der normalerweise Weihnachtsschmuck auf dem Christkindlmarkt in München verkauft, erklärt: „Die Emotion ist anders, wenn man vor dem Geschäft steht und es **glitzert** und riecht nach **Glühwein**.“

Je nach Infektionslage dürfen in anderen Bundesländern Weihnachtsmärkte jedoch stattfinden – wie zum Beispiel in Aachen in Nordrhein-Westfalen. Dort gilt wie auf den meisten anderen Weihnachtsmärkten die „2G“-Regel: Nur **Geimpfte** und **Genesene** können sie besuchen. Die meisten Aussteller glauben allerdings auch in Aachen nicht, dass der Markt bis zum 23. Dezember tatsächlich geöffnet bleiben wird.

*Autor/Autorinnen: Peter Hille, Sabine Kinkartz, Eriko Yamasaki*

## Glossar

**Pandemie, -n (f.)** – eine ansteckende Krankheit, die viele Menschen zur gleichen Zeit in einem großen Gebiet, in mehreren Ländern oder auf mehreren Kontinenten haben

**Infektionszahl, -en (f.)** – die Zahl der Menschen, die eine Krankheit bekommen haben

**etwas ab|sagen** – etwas, das bereits geplant ist, nicht stattfinden lassen

**unter strengen Auflagen** – mit sehr genauen Regeln

**Bude, -n (f.)** – hier: der Verkaufsstand

**promovieren** – eine wissenschaftliche Arbeit für den Dokortitel schreiben

**Christkindlmarkt, -märkte (m.)** – in Bayern und Österreich: der Weihnachtsmarkt

**kurzfristig** – hier: plötzlich; ungeplant

**dramatisch** – hier: schlimm

**unzählig** – sehr viele; so viele, dass man sie nicht zählen kann

**effektiv** – so, dass etwas eine Wirkung hat

**Ministerpräsident, -en/Ministerpräsidentin, -nen** – der Regierungschef/ die Regierungschefin eines Bundeslandes

**etwas trifft jemanden hart** – etwas ist eine sehr schwierige Situation für jemanden

**Aussteller, - /Ausstellerin, -nen** – hier: jemand, der auf einem Weihnachtsmarkt z. B. Essen verkauft oder ein Karussell betreibt

**über die Runden kommen** – umgangssprachlich für: genug Geld zum Leben haben

**glitzern** – leuchten; funkeln

**Glühwein, -e (m.)** – heißer Rotwein oder auch Weißwein mit Gewürzen

**geimpft** – so, dass man eine schützende Spritze gegen eine Krankheit bekommen hat

**genesen** – so, dass man eine Krankheit schon hatte und wieder gesund ist